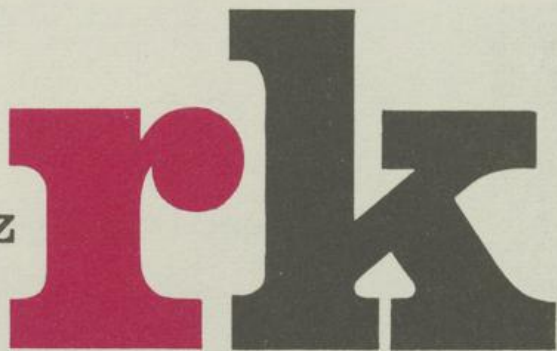


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 2. September 1982

Blatt 2494

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Rekordbesuch beim 10. Wiener Ferienspiel

Kommunal:
(rosa)

Verlängerung der Autobuslinien "16A" und "39A"
U 1 ab Freitag bis Kagran
Ehrung für verdienstvolle Ärzte
Offensive Wirtschaftspolitik trotz äußerster
Sparsamkeit
Stadthallen-Direktor: Geringe Kosten für
Olympische Spiele
Neuer Bezirksamtsleiter im MBA 6/7
Stadthalle verschenkt "Bon-Bonnieren"

Politik:
(rosa)

Gemeinderat Mayrhofer: "Weg vom Plemisieren!"

Lokal:
(orange)

Internationale Volkskunst in Wien
Neues Kino-Center am Fleischmarkt
Neue Wege der Familienbetreuung in
Neusiedlungsgebieten

Nur
über FS:

Brand in Kabelfabrik

.....
Bereits am 1. September 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Rekordbesuch beim 10. Wiener Ferienspiel

Utl.: Große Schlußveranstaltung am kommenden Dienstag

=++++

10 #Wien, 1.9. (RK-LOKAL) Beim diesjährigen Wiener Ferienspiel haben noch mehr Kinder als in den Vorjahren teilgenommen. 241.715 Spielmarken wurden ausgegeben, das sind 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Aus den 9.482 Teilnehmerkarten, die zeitgerecht beim Landesjugendreferat eingetroffen sind, zog Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Mittwoch 200 Gewinner von Buchpreisen und 50 Gewinner der beliebten "Wünsch-dir-was-Preise".#

Alle Kinder, die ihre Teilnehmerkarte mit mindestens 6 Spielmarken rechtzeitig abgegeben haben, erhalten eine Einladung zur großen Ferienspiel-Abschlußveranstaltung in der Wiener Stadthalle. Bei der Abschlußveranstaltung, die am kommenden Dienstag um 15 bzw. um 18 Uhr über die Bühne geht, gibt es wieder ein abwechslungsreiches Programm, in dessen Rahmen auch das Ferienspielmaskottchen Holli-Knolli in Lebensgröße auftreten wird. Wie bereits Tradition, wird Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner ihre kleinen Gäste persönlich in der Stadthalle begrüßen. (Schluß) emw/bs

NNNN

Internationale Volkskunst in Wien (1)

Utl.: Festival der Begegnung

=++++

2 Wien, 2.9. (RK-LOKAL/KULTUR) Ein internationales Volksfest gab es am Mittwoch abend auf dem Rathausplatz. Vor mehr als zehntausend Zuschauern marschierten Gruppen aus 22 Nationen zur Eröffnung des 1. Internationalen Volkskunstfestspieles auf.

Die Gruppen, von der Schweiz bis Korea, von der Bundesrepublik Deutschland bis Malaysia werden bis 5. September mehr als 100 Vorstellungen in der ganzen Stadt geben.

Kulturstadtrat Prof. Dr. Helmut ZILK begrüßte die teilnehmenden Gruppen aus aller Welt, und verwies darauf, daß dieses Festival den vielen jungen Menschen aus aller Welt die Möglichkeit zur Begegnung bieten solle. Über die Grenzen von Rasse, Ideologien und Vorurteilen soll es ein Fest der Freundschaft für alle sein.

Zwtl.: Wien: Ort der Begegnung

Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER eröffnete in Anwesenheit von Landtagspräsident Hubert PFOCH, des zweiten Landtagspräsidenten Fritz HAHN, von Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Stadtrat Franz NEKULA sowie zahlreichen Mandataren die Veranstaltung.

"Wien war schon immer ein Schnittpunkt und ist seiner historischen Aufgabe bis heute nachgekommen, Brücken zwischen den Welten zu schlagen". Fröhlich-Sandner verwies darauf, daß die Wiener immer schon ein Engagement für die Verständigung zwischen den verschiedenen Gruppen gezeigt hätten. "Die Welt ist klein geworden, aber noch immer gibt es Grenzen, die wir überwinden müssen, und in diesem Sinn ist dieses Internationale Volkskunstfest ein Beitrag zur Völkerverständigung".

Nach der Eröffnungsrede gaben die Gruppen auf dem Podium vor dem Rathaus eine Probe ihres Könnens. (Forts.) fk/gg

NNNN

Internationales Volkskunstfest in Wien (2)

Utl.: Wien steht bis Samstag im Zeichen der Volkskunst

=++++

3 Wien, 2.9. (RK-LOKAL/KULTUR) Ein besonders farbenprächtiges Schauspiel verspricht der große Internationale Festzug am kommenden Samstag, dem 4. September, zu werden. Dreitausend Teilnehmer werden dazu erwartet; es sind dies Brauchtumsgruppen, Bürger- und Schützengarden, sowie Chor- und Gesangsgruppen.

Die Ensembles sammeln sich am Samstag nachmittag auf dem Schwarzenbergplatz und marschieren um 15 Uhr in Richtung Rathausplatz ab. Gegen 16 Uhr gibt es dann auf dem großen Platz vor dem Wiener Rathaus einen Festakt aller Gruppen, zu dem die Wiener Bevölkerung herzlichst eingeladen ist.

Zwtl.: Volkskunst im Arkadenhof

Die teilnehmenden Gruppen geben jeweils am Donnerstag und Freitag um 18.30 Uhr im Arkadenhof des Rathauses eine Probe ihres Könnens. Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen und zum Festakt auf dem Rathausplatz ist kostenlos. (Schluß) fk/bs

NNNN

Neues Kino-Center am Fleischmarkt

=++++

4 #Wien, 2.9. (RK-LOKAL/KULTUR) "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet, daß am 15. September im Haus Fleischmarkt 6 ein neues Kino-Zentrum eröffnet wird. Das "Cine-Center" wird vier Säle für 303, 278, 99 und 70 Zuschauer enthalten. Ein Restaurant und ein Buffet werden angeschlossen sein.

Die Schaffung des neuen Zentrums stützt sich auf die Erfahrungen mit dem Kolosseum-Kino-Zentrum im 9. Bezirk, wo der Umsatz im zu Ende gehenden Spieljahr verachtacht werden konnte. Anton K. ZAHNT, Geschäftsführer der Stadthalle-Kiba, die das neue Zentrum errichtet, erklärte dazu, daß 80 Prozent der Besucher der Kiba-Kinos jünger als 25 Jahre sind. Die Programme in drei Sälen des neuen Zentrums werden sich deshalb vor allem an junge Besucher wenden, während sich ein gehobenes Programm im vierten Saal auch an ältere Besucher wendet.#

Das Eröffnungsprogramm: "Ein pikantes Geschenk" (Filmkomödie mit Claudia Cardinale), "Fürchte dich nicht, Jakob!" (Historische Filme mit Andre Heller), "1000 Milliarden Dollar" (Politaffäre mit Mel Ferrer), "Dr. Faustus" (Verfilmung des Romans von Thomas Mann mit Andre Heller).

Die Kosten für das neue Zentrum wurden mit 19 Millionen S veranschlagt. Das Geld stammt aus Eigenmitteln der Stadthalle-Kiba, vorwiegend aus den Einnahmen des Kinobetriebes. (Schluß) sti/bs

NNNN

Verlängerung der Autobuslinien "16 A" und "39 A"

=++++

5 Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) Gleichzeitig mit der Verlängerung der U 1 nach Kagran und der Neuorganisation des öffentlichen Verkehrsnetzes links der Donau kommt es in den nächsten Tagen auch in anderen Bezirken Wiens zu wichtigen Verbesserungen im Bereich der öffentlichen Verkehrsmittel. Wie Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN bekanntgab, wird die Autobuslinie "39 A" (derzeit Sievering - Saarplatz) ab Samstag, den 4. September, zur U 4-Endstation Heiligenstadt, die Autobuslinie "16 A" (derzeit Hetzendorf - Zanaschkagasse) ab Montag, den 6. September, bis Inzersdorf, Purkytgasse verlängert.

Mit der Verlängerung des "39 A" nach Heiligenstadt wird eine Direktverbindung zwischen Sievering und der U-Bahn hergestellt. Die Verlängerung der Linie "16 A" nach Inzersdorf bringt einen Anschluß dieser Linie an die Autobuslinie "65 A" und "66 A". (Schluß) ger/gg

NNNN

U 1 ab Freitag bis Kagran (1)

Utl.: Ab 4. September: Neues Verkehrsnetz links der Donau

=++++

6 Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) Morgen, Freitag, um 17.30 Uhr, ist es soweit: die U-Bahn-Linie U 1 wird um rund vier Kilometer vom Praterstern bis zum Zentrum Kagran verlängert. Die erste Ausbauphase des Wiener U-Bahn-Netzes kommt damit zu ihrem Abschluß. Sie umfaßte drei Linien mit einer Gesamtlänge von 31 Kilometern. Am Samstag, dem 4. September, tritt in der Donaustadt und in Teilen von Floridsdorf eine neue Verkehrsorganisation in Kraft. Straßenbahn- und Autobuslinien werden so umorientiert, daß möglichst attraktive Verbindungen von den Wohn- und Industriegebieten zur U-Bahn entstehen. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte Mittwoch abend in einer Pressefahrt über die neue U-Bahn-Strecke und die Einzelheiten der neuen Verkehrsorganisatin links der Donau.

Zwtl.: Eröffnungsfest und Freifahrt

Die Eröffnung der neuen U-Bahn-Strecke durch Bürgermeister Leopold GRATZ erfolgt um 17.30 Uhr bei der Endstation "Zentrum Kagran". Bereits ab 14 Uhr gibt es ein Musikprogramm und Verkehrsinformationen. Ab 14 Uhr gilt auf der gesamten U 1 (zunächst zwischen Reumannplatz und Praterstern, nach 17.30 Uhr zwischen Reumannplatz und Kagran) sowie auf den Straßenbahnlinien 22, 25 und 26 Freifahrt. Außerdem finden auf der Route Floridsdorf/Schnellbahn - Kagran- Kaisermühlen in der Zeit von 14 bis 18 Uhr kostenlose Straßenbahn-Oldtimer-Fahrten statt. Anlässlich der U-Bahn-Eröffnung wird die Sendung "Autofahrer unterwegs" Freitag mittag aus dem Haus der Begegnung in der Donaustadt übertragen.

Zwtl.: Kagran - Stephansplatz in zehn Minuten

Die Fahrzeit auf der neuen U-Bahn-Strecke Kagran - Praterstern beträgt sieben Minuten, bis zum Stephansplatz benötigt die U 1 zehn Minuten. Zum Vergleich: die Straßenbahn braucht für die Strecke Kagran - Praterstern derzeit zwanzig Minuten. Wer täglich von Kagran zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte in die Innere Stadt fährt, gewinnt durch die U-Bahn also wöchentlich mehr als zwei Stunden Freizeit. (Forts.) ger/bs

U 1 ab Freitag bis Kagran (2)

=++++

7 Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) Fünf neue U-Bahn-Stationen werden am Freitag in Betrieb genommen: Vorgartenstraße, Donauinsel (vorerst nur der Abgang auf der Kaisermühlner Seite, da die Donauinsel in diesem Bereich noch Baustelle ist), Kaisermühlen/UNO-City, Alte Donau und Zentrum Kagran.

Vom Praterstern bis zum Mexikoplatz verläuft die U-Bahn-Trasse unterirdisch. Die Donau wird in den beiden Hohlkästen im Untergeschoß der Reichsbrücke überquert. In der Donaustadt fährt die U 1 oberirdisch, auf einem Brückentragwerk parallel zur Wagramer Straße. Lärmschutzwände sorgen dafür, daß es zu keiner Belästigung der Anrainer kommt. Hinter der Endstation in Kagran befindet sich eine Abstellhalle für 24 Doppeltriebwagen.

Zwtl.: Neue Verkehrsorganisation

Ab 4. September erfolgt im gesamten 22. Bezirk und in Teilen des 21. Bezirks eine Neuorganisation des öffentlichen Verkehrsnetzes. Die Straßenbahnlinie "25" verkehrt nunmehr zwischen Leopoldau und Zentrum Kagran. Zwischen Floridsdorf und Kagran wird eine neue Straßenbahnverbindung geschaffen: die Linie "26" fährt von Floridsdorf/Schnellbahnhof über Zentrum Kagran nach Stadlau. Zwischen Praterstern und Erzherzog-Karl-Straße sowie in der Schüttaustraße wird der Straßenbahnbetrieb eingestellt. Die Anbindung Kaisermühlens an die U-Bahn erfolgt durch Autobuslinien. Das gesamte Autobusnetz wird so umgestaltet, daß möglichst attraktive Verbindungen von den Wohn- und Industriegebieten zu den U-Bahn-Stationen, vor allem zur Endstation in Kagran, entstehen. In Kagran und Kaisermühlen wird es Park-and-Ride-Plätze geben. (Schluß)
ger/gg

NNNN

Ehrung für verdienstvolle Ärzte (1)

=++++

8 Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) Ehrenzeichen des Landes Wien überreichte Donnerstag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an eine Reihe verdienstvoller Ärzte.

Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielt Obermedizinalrat Dr. Hans BAUER, ehemaliger Chefarzt der Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter. Dr. Bauer, Facharzt für Innere Medizin, hat sich als Leiter des ärztlichen Dienstes der Versicherungsanstalt besondere Verdienste erworben.

Das Silberne Ehrenzeichen des Landes Wien erhielten:

Medizinalrat Dr. Johann LACKNER, Facharzt für medizinische und chemische Labordiagnostik und Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Labormedizin. Dr. Lackner hat sich in seinem Fachgebiet im Rahmen der österreichischen Ärztekammer besonders verdient gemacht.

Medizinalrat Dr. Walter PALLAMAR ist seit 27 Jahren praktischer Arzt im 14. Bezirk und als Schularzt in der Volksschule Josefinium tätig. Darüber hinaus hat Dr. Pallamar mehr als 15 Jahre hindurch die österreichische Handball-Nationalmannschaft als Teamarzt betreut.

Medizinalrat Dr. Kurt SCHACHENHOFER, Facharzt für Chirurgie, war viele Jahre hindurch als Vertreter der Spitalsärzte in der Wiener Ärztekammer und in der zuständigen Gewerkschaft tätig. Dabei hat er sich besonders um die soziale Besserstellung, vor allem der jungen Spitalsärzte, bemüht.

Medizinalrat Dr. Teutwien SPITZAUER war mehr als 14 Jahre als Radiologe im Lainzer Krankenhaus beschäftigt und führt gegenwärtig eine eigene Facharztpraxis im 20. Bezirk. Als Mitglied der Wiener Ärztekammer und im Rahmen der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten hat er wesentlichen Anteil an zahlreichen Verbesserungen für Wiens Gast- und Spitalsärzte. (Forts.) z1/gg

Ehrung für verdienstvolle Ärzte (2)

=++++

9 Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene Verdienstzeichen um das Land Wien erhielt Frau Dr. Hanna HADERER. Dr. Haderer, die gegenwärtig als praktische Ärztin im 20. Bezirk tätig ist, hat sich besondere Verdienste bei der Einführung der Mobilien Schwestern in Wien erworben. 1973 übernahm sie die Leitung des Gesundheitsamtes für den 22. Bezirk und wurde 1975 zur ärztlichen Leiterin der zunächst probeweise eingeführten Einrichtung der Mobilien Schwestern berufen. Innerhalb von vier Jahren wurde dieser Servicedienst der Stadt Wien bekanntlich in allen Bezirken eingeführt, wobei derzeit insgesamt 77 Diplomkrankenschwestern als "verlängerter Arm des Arztes" zur Verfügung stehen. (Schluß) zi/gg

NNNN

Offensive Wirtschaftspolitik trotz äußerster Sparsamkeit

Utl.: Gratz über Wiens Budgetpolitik

=++++

10 #Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) "Ich habe angeordnet, daß bei der Ausarbeitung des Wiener Budget für 1983 äußerste Sparsamkeit angewendet wird", erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ der 'RATHAUSKORRESPONDENZ'. "Im Beamtenentwurf, der jetzt ausgearbeitet wird, sind deshalb eine Reihe von Kürzungen gegenüber dem Budget 1982 vorzunehmen. Damit soll der nötige Spielraum freigehalten werden, der es den politischen Körperschaften ermöglicht, auch 1983 Schwerpunkte zu setzen. Der wichtigste Schwerpunkt wird wiederum die Wirtschaftspolitik sein. Die gezielten Aufträge und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen der Stadt Wien haben vor allem den Zweck, optimal zur Sicherung von Arbeitsplätzen beizutragen. Weitere Schwerpunkte bilden Wohnungsbau und Stadterneuerung, Soziales und Gesundheit, Freizeit und Umwelt sowie der öffentliche Verkehr. Dabei wird die Stadt Wien weiterhin auf eine sinnvolle Kombination von Großbauten und vielen kleinen Vorhaben achten, damit die ganze Palette der Wiener Wirtschaft von der Industrie bis zu den Klein- und Mittelbetrieben entsprechend erfaßt wird".#

Die Kürzungen im Beamtenentwurf für das Budget 1983, die von Bürgermeister Gratz angeordnet und in einem Erlaß von Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION allen Dienststellen übermittelt wurden, haben folgende Schwerpunkte: keine Neubeginne, außer beim Wohnungsbau; Kürzung der Investitionen um 10 Prozent und der Erhaltungsarbeiten um 5 Prozent; Kürzung der Subventionen um 10 Prozent; Kürzung der Dienstreisekosten um 15 Prozent. Der Budgetentwurf, der nach diesen Richtlinien auf Beamtenebene auszuarbeiten ist, wird dann auf politischer Ebene entsprechend den vom Bürgermeister Gratz erklärten Grundsätzen überarbeitet werden.
(Schluß) sti/bs

NNNN

Stadthallen-Direktor: Geringe Kosten für Olympische Spiele

=++++

11 #Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) "Die Stadthalle prüft derzeit alle Sportanlagen in ihrem Bereich, ob sie für die Abhaltung der Olympischen Spiele geeignet sind und welche Aufwendungen für Adaptierungen erforderlich wären". Das erklärte Direktor Anton ZAHNT von der Wiener Stadthalle-KIBA-Gesellschaft Donnerstag in einem Pressegespräch. Die Spiele wären seiner Ansicht nach ohne Schwierigkeiten und mit geringen Kosten mit den vorhandenen Anlagen durchführbar, lediglich für eine Anpassung des Stadionbades (Überdachung, technische Einrichtungen) wären größere Aufwendungen notwendig.#

Wie Direktor Zahnt weiter ausführte, werden die Kalkulationen als Entscheidungshilfe für die Stadt Wien erstellt. Die Stadthalle hat festzustellen, wie weit die Sportanlagen, die die Stadthalle als Geschäftsführerin betreut oder von ihr gepachtet sind, für eine Verwendung bei Olympischen Spielen geeignet wären. Hallenstadion, Stadion und Hanappi-Stadion wären im wesentlichen geeignet, beim Stadionbad, das eingedeckt werden müßte, müssen noch technische Probleme gelöst werden. Vor allem geht es dabei um voraussichtlich schwierig einzubauende Belüftungs- und Beleuchtungseinrichtungen.

Hinsichtlich der Reiterbewerbe wurde von der Möglichkeit gesprochen, sie in Laxenburg oder in Schönbrunn auszutragen, Bootbewerbe könnten eventuell auf dem Würthersee oder dem Attersee stattfinden. (Schluß) and/bs

NNNN

Neuer Bezirksamtsleiter im MBA 6/7

=++++

12 #Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) Der 1935 geborene Dr. Josef FUCHS ist der neue Leiter des Magistratischen Bezirksamts 6/7 der Stadt Wien. Der Jurist - seit 1966 bei der Stadt Wien - arbeitete auf verschiedenen Magistratischen Bezirksämtern und wurde 1971 zum Stellvertreter im Magistratischen Bezirksamt 6/7 ernannt.

Obermagistratsrat Dr. Fuchs wurde Donnerstag in Anwesenheit von Personalstadtrat Franz NEKULA und den Bezirksvorstehern Franz BLAUENSTEINER und Kommerzialrat Josef KARRER, vom ständigen Stellvertreter des Magistratsdirektors, OSR Dr. Alfred PEISCHL in sein Amt eingeführt.#

Durch den Bau der U 3, die den 6. und im 7. Bezirk und ihre Geschäftszentren wesentlich berührt, werden in den kommenden Jahren zahlreiche Aufgaben auf das MBA 6/7 zukommen, betonte Personalstadtrat Franz Nekula bei der Amtseinführung. Zweifellos wird es zuerst Einschränkungen, Lärm und Verkehrsbelastung geben, mit dem Bau der U-Bahn-Linie werde jedoch ein wesentlicher Fortschritt erzielt. Zum Bezirksamtsleiter selbst meinte Nekula, er müsse Mittler zwischen Bezirksvertretung und Zentralverwaltung, aber auch Helfer für die Bewohner dieser Stadt sein. (Schluß) hs/gg

NNNN

Neue Wege der Familienbetreuung in Neusiedlungsgebieten (1)

Utl.: Jugendamt gibt "Hilfe zur Selbsthilfe"

=++++

13 #Wien, 2.9. (RK-LOKAL) Ein Modellprojekt des Jugendamtes der Stadt Wien präsentierten Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ Donnerstag in einem Pressegespräch. In Zusammenarbeit mit aktiven Bürgern und privaten Organisationen hat das Jugendamt in der Wohnhausanlage Rennbahnweg zahlreiche Aktivitäten setzen und Angebote initiieren können. Die Palette an Aktivitäten und Hilfen, die den in 2.800 Haushalten lebenden 8.600 Bewohnern des Rennbahnwegs, unter denen sich auch 3.400 Kinder befinden, zugute kommen, reichen von Spielplatzbetreuung über Filmnachmittage, Feste, Spiele, Wettbewerbe und sportliche Aktivitäten bis zu konkreter Hilfe, wenn es Probleme gibt.#

Vier Sozialarbeiterinnen des Jugendamtes betreuen die Siedlung Rennbahnweg. Mutterberatung, Erziehungsberatung und eine neue Sozialpädagogische Beratungsstelle, die demnächst eröffnet wird, sollen die Familien bei ihrer wichtigen Erziehungsaufgabe unterstützen. Die Wiener Kinderfreunde haben am 1. September am Rennbahnweg eine Familienberatungsstelle eröffnet, der Informationsbus der Arbeiterkammer wird die Siedlung einmal monatlich besuchen. (Forts.) emw/gg

Neue Wege der Familienbetreuung in Neusiedlungsgebieten (2)

=++++

14 Wien, 2.9. (RK-LOKAL) Zur besseren Kommunikation soll auch eine Litfaßsäule aufgestellt werden, an der die Bewohner des Rennbahnweges Kontaktwünsche, Hilfsangebote und andere Informationen veröffentlichen können. Das Jugendzentrum Rennbahnweg, das Montag bis Freitag ab 14 Uhr für Kinder und ab 17.30 bis 22 Uhr für Jugendliche offensteht, bietet auch außerhalb der Betriebszeiten eine Heimstätte für Clubs und Gruppen. Auch die Pfarre St. Christoph richtet zur Zeit ein Jugendhaus ein. Im Frühjahr 1983 wird voraussichtlich mit dem Bau einer Sport- und Spielanlage begonnen, ein Schulpavillon wird nach dem Freiwerden für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Die Projektgruppe Rennbahnweg des Jugendamtes trifft sich regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen und Aktivitäten zu koordinieren. Die am Rennbahnweg gewonnenen Erfahrungen sollen auch eine Grundlage für ähnliche Aktivitäten in anderen Neusiedlungsgebieten bilden. (Schluß) emw/bs

Stadthalle verschenkt "Bon-Bonnieren" (1)

Utl.: "Zuckerln" als Zugabe zu den Abos - Reichhaltiges
Veranstaltungsprogramm

=++++

15 #Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) Die "Große Bon-Bonniere" zum großen Stadthallen-Abo, die kleine "Bon-Bonniere" zum kleinen Stadthallen-Abo: das sind "wohlschmeckende Zuckerln", die die Wiener Stadthallen-KIBA anlässlich des Jubiläums ihres 25jährigen Bestandes anbietet. Neben den Sport-, Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen im Rahmen der Abonnements steht ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm auf dem Kalender der Stadthalle: es reicht vom "Musikantenexpress" über eine große Aida-Aufführung und Holiday on Ice bis zu einer Camera-Fachausstellung und der Fechtweltmeisterschaft 1983. Die Sommermonate hat die Stadthallengesellschaft für Renovierungen im Haus auf dem Vogelweidplatz ebenso wie im Stadionbad genützt. #

Die besonders attraktiven Abonnements bieten eine rund 30prozentige Ermäßigung auf die normalen Eintrittspreise für Veranstaltungen im Unterhaltungs-, Kultur- und Sportbereich. Neu sind die "Bon-Bonnieren" - Gratis-Karten für Eislaufen und Schwimmen.

Zum großen Abonnement gehören der Fischer-Tennis-Grand-Prix, eine Aida-Aufführung, der Besuch des Hallenfußballturniers, Holiday on Ice, ATA und der FEI-Volvo-Worldcup im Springreiten. Das kleine Abo schließt eine Aida-Aufführung, "Holiday on Ice" und "ATA" ein, wobei es möglich ist, Wunsch-Termine individuell zusammenzustellen. Alle Karten werden von Computern ausgedruckt.

In der Halle C der Stadthalle beginnt am 13. September das Publikums-Eislaufen, in der Donauparkhalle am 18. September.
+Forts.) and/gg

NNNN

Stadthalle verschenkt "Bon-Bonnieren" (2)

=++++

16 Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) In der Halle C der Stadthalle wurden während des Sommers eine modernste Be- und Entlüftungsanlage, eine Kunststoffbande sowie Büffet- und Aufenthaltsräume, Garderobe, sanitäre Anlagen und ein Clubraum renoviert bzw. neu geschaffen. Die Gesamtkosten betragen 15 Millionen Schilling, die Arbeiten stehen knapp vor der Fertigstellung. In der großen D-Halle wurden die Büffetanlagen neu gestaltet und ein neuer Fußboden gelegt. Im Stadionbad sind Schwimmbeckenabdeckung und Beheizung der Becken durch die neu installierte Wasserumlaufheizung des Wiener Stadions die beiden Komponenten, die dazu beigetragen haben, daß die Energiekosten um mehr als 60 Prozent und der Verbrauch der Chemikalien für die Wasseraufbereitung um mehr als 50 Prozent verringert werden konnten. Vor Saisonbeginn wurde das Familienbecken an die Beckenheizung angeschlossen.

Große Feierlichkeiten plant die Wiener Stadthalle anlässlich ihres "25. Geburtstages" am 25. Juni 1983. Aus diesem Anlaß ist eine große Fernsehproduktion mit zahlreichen bekannten Interpreten geplant. Bei diesem Jubiläum, das Rückblick und Ausblick in einem enthalten soll, werden Freddy Quinn, Caterina Valente, Udo Jürgens, die Lippizaner und viele andere auftreten. Sicher ist schon, daß in der Saison 1982/83 wieder Pierre Brice als Winnetou durch die Stadthalle reiten wird.

Zwtl.: Stadthalle stellt erstmals gewerbliche Lehrlinge ein

Neben der Einstellung von zwei kaufmännischen Lehrlingen wurden von der Stadthalle heuer erstmals drei gewerbliche Lehrlinge, und zwar ein Schlosser, ein Tischler und ein Elektriker aufgenommen.

Zwtl.: Neue Telefonnummer

Ab 6. September ist die Stadthalle über die neue Kurzwahl-Nummer 95 49 (Durchwahl bzw. 0 zur Vermittlung) erreichbar. (Schluß) and/bs

NNNN

Gemeinderat Mayrhofer: "Weg vom Polemisieren!"

=++++

17 Wien, 2.9. (RK-POLITIK) Gemeinderat Leopold MAYRHOFER (SPÖ) sprach sich in einem Interview mit "Wien aktuell-Wochenblatt" dafür aus, die politische Auseinandersetzung wieder in einem sachbezogeneren und weniger polemischen Stil zu führen.

Mayrhofer, der Erster Vorsitzender des Wiener Gemeinderates ist, erklärte: "Immer mehr ist eine Verhärtung des politischen Klimas zwischen der Mehrheitspartei und der Opposition zu spüren. Ich bin davon überzeugt, daß diese Situation von den Wählern nicht gewünscht wird. Wenn es um eine sachbezogene Politik für die Zukunft geht, ist zwar eine ernsthafte Darlegung verschiedener Standpunkte notwendig und gut, aber ich halte nichts davon, daß sich politische Auseinandersetzungen nur auf dem Niveau von Polemiken bewegen."

(Schluß) roh/gg

NNNN